

## Fällt die Privilegierung für große Mastanlagen?

**Hannover (Christian Meyer).** In immer mehr niedersächsischen Kommunen wächst die Kritik an der industriellen Massentierhaltung. So forderte jetzt der besonders geplagte Landkreis Emsland einstimmig per Resolution und Gutachten ein Ende der baurechtlichen Privilegierung für Mastställe. Wie die Landtags-Grünen will er, dass Großanlagen ab der Grenze des Bundesimmissionschutzgesetzes wie Industrieanlagen behandelt werden. Zudem sollen landwirtschaftliche Anlagen im Gegensatz zu gewerblichen wieder eine eigene Futterbasis nachweisen müssen. Damit könnten Kommunen solche Anlagen besser steuern und auch verhindern.

Bislang konnten Landkreise über den Brand- und den Keimschutz – topaktuell angesichts immer neuer Antibiotika-Skandale und Meldungen über hochaggressive Krankheitserreger aus der Massentierhaltung – Tierfabriken behindern oder erschweren. Mehrere Urteile bestätigten diese Praxis und vergrößerten die kommunalen Ermessensspielräume bei Genehmigungsverfahren von Anlagen mit Tausenden von Tieren: Die Keimgutachtenpraxis des Landkreises Emsland wurde ebenso bestätigt wie die strengeren Geruchsrichtlinien im Kreis Cloppenburg. Auch der von der Region Hannover verschärfte Brandschutz mit Rettungsplänen für die Tiere im Brandfall scheint sehr wirksam zu sein – bislang wurde dort noch keine Anlage genehmigt. Auch Gemeinden können sich im Rahmen des baurechtlichen Einvernehmens erfolgreich wehren, ein entsprechender Wille vorausgesetzt. So gewann im November 2011 Bad Münder überraschend mit einer Veränderungssperre und Verhinderungsplanung gegen bereits beantragte Hühnermast- und Schweineställe vor dem OVG Lüneburg gegen die Klage des Investors.

Diskussionen um mehr Tierschutz in der Massentierhaltung, hochaggressive Keime wie MRSA, die jährlich zum Tod von mehreren tausend Menschen in Krankenhäusern führen, sowie der wachsende Bürgerwiderstand tragen zu diesen Erfolgen bei. Über ein Dutzend

niedersächsischer Kommunen sprechen sich mittlerweile per Beschluss für Bauernhöfe statt Agrarfabriken aus. Auch CDU-Agrarminister Lindemann musste kürzlich eine Einschränkung des Baurechts für große Tierfabriken (jedoch nur in besonders viehdichten Landkreisen) verbal einfordern. Sein Modell würde die industrielle Massentierhaltung jedoch nur in andere Regionen verdrängen und wird vom Landkreistag ebenso wie von den Grünen abgelehnt.



Foto: Peta

In einem gut besuchten Fachgespräch hat die grüne Landtagsfraktion kürzlich die entsprechenden Erfahrungen von BI's und Kommunen ausgewertet. Dabei sprach sich auch der niedersächsische Landkreistag für eine grundlegende Änderung des Baugesetzbuches und für die Herausnahme großer Tierfabriken aus der Privilegierung aus. Die Bundesregierung hat dies aufgegriffen und momentan ist die Streichung der Privilegierung anhand der UVP-Grenze zumindest in der Diskussion.

Ein großer Teil der Bevölkerung steht hinter den Kritikern: In der Gemeinde Polle (Kreis Holzminden) trat die Grüne Liste bei der Kommunalwahl am 11.9.2011 erstmals an – schaffte fast 41% und stellt mit Ulrike Weissenborn sogar die ehrenamtliche Bürgermeisterin. Dieser Erfolg basierte vor allem auf dem jahrelangen Widerstand der Grünen gegen eine geplante Massentierhaltungsanlage für Ziegen.

Christian Meyer ist agrarpolitischer Sprecher der grünen Landtagsfraktion Niedersachsen. Eine umfangreiche Dokumentation des Fachgesprächs ist unter [www.christian-meyer-gruene.de](http://www.christian-meyer-gruene.de) zu finden.

### Quelle

Alternative Kommunalpolitik, Heft 1/12, Seite 11.

### Sie sind an der AKP interessiert?

Wir senden Ihnen gerne ein Probeheft: [akp@akp-redaktion.de](mailto:akp@akp-redaktion.de)

### Sie möchten ein Heft bestellen?

Das Einzel Exemplar kostet 10 € plus 1,30 € Versand. Eine Übersicht aller lieferbaren Hefte samt der Inhaltsverzeichnisse finden Sie unter:

[www.akp-redaktion.de/hefte.html](http://www.akp-redaktion.de/hefte.html)

### Sie möchten uns abonnieren?

Für nur 56 € erhalten Sie sechs Ausgaben pro Jahr. Das Kleingedruckte steht hier:

[www.akp-redaktion.de/ueber\\_uns.html](http://www.akp-redaktion.de/ueber_uns.html)